



PFARRBLATT YBBS

Ausgabe:
Juni 2004 - August 2004
Jahrgang 3
2/2004

PFARRER KR ALOIS ANGELMAYER



**25 Jahre
Pfarrer in Ybbs**

**50 jähriges
Priesterjubiläum**

75 Lebensjahre

**Zum Mitfeiern der Festmesse
am 27. Juni um 09:00 Uhr in
der Pfarrkirche und zur
anschließenden Agape in der
Stadthalle sind alle recht
herzlich eingeladen!**

LIEBE LESERINNEN! LIEBE LESER!



Bei einer Taufe vor einigen Wochen gab ich den Schlusssegen:

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes“. Noch während dem „Amen“ fragte ein kleiner Bub dazwischen: „Welcher Heiliger Geist?“ Wie so oft, hat es auch diese

Frage aus dem Mund eines Kindes in sich. Einem 4 - 6 Jährigen darauf eine für ihn verständliche und richtige Antwort auf diese Frage zu geben ist gar nicht so einfach. Der Heilige Geist ist für viele von uns Christen ein großer Unbekannter. Er wird allzu leicht als Stiefkind behandelt. Selbst bei so manchen Verantwortlichen in der Kirche hat man den Eindruck, dass keine allzu große Freude aufkommt, wenn zu viel vom Wirken des Heiligen Geistes in der Kirche und in den Gläubigen die Rede ist.

Dabei ist ohne Heiligen Geist Kirche schlichtweg nicht vorstellbar. Er ist sozusagen der Geburtshelfer für die Kirche. In der Apostelgeschichte wird uns berichtet, dass die verängstigten Jünger sich trotz der Erscheinungen des Auferstandenen eingesperrt hatten und sich nicht vor ihre Zeitgenossen hinauswagten. Erst mit dem Empfang des Heiligen Geistes am Pfingstfest – der Geburtsstunde der Kirche – werden aus Angsthäsen plötzlich Menschen, die mutig und voll Begeisterung hinausgehen mit ihrer Botschaft, sich einlassen auf Diskussionen und Streitgespräche über ihren Glauben und keinen noch so harten Widerstand scheuen.

Welcher Heiliger Geist? Man kann ihn nicht sehen. Man kann nur sehen und erahnen, wo er am Werk ist. Der Apostel Paulus beschreibt die Früchte, die der Heilige Geist in uns Menschen hervorbringen kann: „Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Selbstbeherrschung“ (Gal 5,22). An diesen Früchten kann man das Wirken des Heiligen Geistes auch heute erkennen. Diese Früchte sind leider auch in seiner Kirche - im Großen wie im Kleinen – manchmal schwer zu entdecken.

Beten wir zum Pfingstfest um den Heiligen Geist, dass ER unsere Kirche neu zum Leben erweckt, damit jeder sehen kann, welcher Heilige Geist da am Werk ist.

Rupert Grill

VORBEREITUNG FÜR DIE ERSTKOMMUNION

Auch heuer wurden die Erstkommunionkinder wieder in kleinen Gruppen von den sogenannten „Tischmüttern“ auf das große Fest vorbereitet. Die 47 Kinder wurden in 10 Gruppen aufgeteilt, wobei jede dieser Gruppen an 6 Nachmittagen zusammenkam, um verschiedene Themengebiete aus der Bibel mit den Kindern durchzunehmen. Die Tischmütter versuchten dabei die individuellen Stärken und Fähigkeiten der Kinder zu erkennen und diese in der Gruppe zu nutzen. Die Kinder waren mit großem Eifer dabei, egal ob gemeinsam Brot gebacken



wurde oder das letzte Abendmahl nachgestellt wurde. Danach blieb jedes Mal noch genügend Zeit für gemeinsame Spiele.

Der Höhepunkt der Vorbereitungen war die Vorstellungsmesse, die am 25. April im Rahmen der Familienmesse stattfand. Unter dem Motto „Lebensbaum“ erklärte Kpl. Rupert Grill anhand eines vertrockneten und eines prächtig blühenden Astes eines Apfelbaumes den Kindern, dass es uns, solange wir mit Jesus verbunden sind, so gehen wird, wie dem blühenden Ast: Wir werden aufblühen und glücklich sein. Wenn wir aber die Verbindung



zu Jesus abbrechen, ist es als ob ein Baum von seinen Wurzeln getrennt wird - **Er wird vertrocknen und verdorren.** Zum besseren Verständnis der Kinder ließ er sie dazwischen



immer wieder zu Wort kommen.

Um der Bezeichnung „Vorstellungsmesse“ gerecht zu werden, durften sich danach alle Kinder namentlich vorstellen. Im Anschluss daran wurden die Kerzen, die die Kinder mit viel Eifer in der letzten Vorbereitungsstunde mit ihren Tischmüttern selbst mit einem Apfelbaum verziert hatten, angezündet.

Es war eine sehr schöne Feier, nicht zuletzt deshalb, weil die Kirche mit einem wunderschönen, 3 m hohen Apfelbaum geschmückt war, auf dem die Fotos aller Kinder angebracht waren. Dieser Baum wurde unentgeltlich von der Tischlerei Huber extra für diese Vorstellungsmesse hergestellt, wofür wir uns recht herzlich bedanken.

RÜCKBLICK auf Veranstaltungen und Feste

ASCHENKREUZ IN DER VS YBBS

Am Aschermittwoch versammelten sich die VS-Kinder um den Beginn der Fastenzeit bewusst zu erfahren. Nach dem Kreuzzeichen und einigen Worten zur bevorstehenden Fastenzeit bezeichnete Kaplan Rupert Grill die Kinder mit den Worten „Denke an Jesus, er beschützt dich“ mit dem Aschenkreuz auf der Stirn. Mit dem gemeinsamen „Vater unser“ schloss die kleine Feier. sa

MITARBEITERFASCHING 2004

Beim Pfarrfasching am Samstag, dem 14. Februar verbrachten die Mitarbeiter der Pfarre einige fröhliche Stunden im Pfarrsaal.



„Armin Assinger“ (Pfarrer Alois Angelmayer) und „Sepp Forcher“ (Kaplan Rupert Grill) sowie Frau Margarete Birnbaum erhitzen die Gemüter mit ihrem Unterhaltungsprogramm.

K u. M. Haslauer

Bußfeier für die Pfarrgemeinde



In der Fastenzeit wurde am Freitag, dem 19. März eine Bußfeier für die Pfarrgemeinde gehalten. Gedanklicher Anstoß für Buße und Beichte bot die Bibelstelle vom Propheten Elija aus dem Buch der Könige. „Der Prophet Elija war ein

„Gottesmann“. Seine Gestalt – sein Weg will uns einladen über uns nachzudenken. So können wir erkennen, wo wir verfehlt haben, wo wir vom rechten Weg abgekommen sind, wo wir uns gegenüber Gott, den Menschen und uns selbst versündigt haben.“ Viele Besucher nutzten auch im Anschluss die Möglichkeit zur Aussprache. Als Zeichen der Versöhnung stand gesegnetes Brot zum Mitnehmen bereit. sa

KINDERKREUZWEG

In der Vorbereitungszeit auf Ostern hatten die Kinder bereits das Aschenkreuz empfangen und waren zur Schülerbeichte gegangen. Am Freitag vor den Osterferien besuchten sie nun mit ihren Lehrkräften den Kinderkreuzweg. Schon im Religionsunterricht hatten sie vieles über den Kreuzweg Christi erfahren. Zu allen 14 Stationen lasen die Kinder Texte und sangen kurze Lieder. Musikalisch unterstützte sie ROL Karl Haslauer. Zu allen Stationen wurden Bilder gezeigt. Bewusst verzichtete Kaplan Rupert Grill auf eine „Ostermesse“, weil ja die Karwoche mit ihren Ereignissen noch bevorstand. sa

RATSCHENSPRÜCHERL

„Wir Ratschenbuben verkünden heut, dass zu Ende ist alles schwere Leid, ob des Todes unseres Herrn Christ, weil er siegreich auferstanden ist. Zu Ende ist auch die Fastenzeit und die Glocken rufen zur Osterfreud. Drum wünschen wir allen den Frieden des Herrn und fröhliche Tage nah und fern. Und zum Schluss da hätten wir noch eine Bitt: Vergesst auf uns Ratschenbuben nicht!“



Auch heuer, als die „Glocken nach Rom geflogen waren“, zogen einige Kinder unserer Pfarre mit ihren Ratschen von Haus zu Haus. Für ihren Einsatz wurden sie mit

Süßigkeiten, kleinen Gaben und vielen Ostereiern belohnt. Ein herzliches Dankeschön an diese Kinder, denn damit bleibt ein schöner Brauch in unserer Pfarre aufrecht. sa

DEKANATSJUGENDMESSE

Unter dem Motto „Catch your life“ - „Ergreife dein Leben“ trafen sich 25. April Jugendliche in der Ybbser Pfarrkirche zu einer Dekanatsjugendmesse. Was baut mich auf? Was gibt mir Kraft? Über diese Fragen wurde in Kleingruppen



anstelle einer Predigt Gedanken ausgetauscht. Auch wenn so manche(r) Heilige in unserer Kirche vielleicht ein wenig Ohrensauen hatte, waren die

Jugendlichen von den „Doorbreakers“, die für die musikalische Gestaltung sorgten, sehr begeistert. Mit einem Glückskeks und einem weisen Spruch wurden wir wieder ermutigt verabschiedet. Kpl. R. Grill

POLYTECHNISCHER LEHRGANG DER SHS YBBS IM NIBELUNGENHEIM

Jede Woche kommen einige Schüler des Polytechnischen Lehrgangs in das Nibelungenheim, um ein wenig Zeit mit den Bewohnern zu verbringen. Sie zum Beispiel bei Schönwetter in den Garten zu begleiten, mit ihnen zu spielen oder gemeinsam Palmbuschen oder Kränze für den Maibaum zu binden. Schön, wenn so Jung und Alt voneinander eine Bereicherung ihres Lebens erfahren können.



Pass. J. P.

ROMREISE 2004

25 Reiselustige – unter der Leitung von Kaplan Rupert Grill – verbrachten einige Tage der Karwoche in Rom.

Schon im Vorhinein versprach er kulturelle, religiöse und auch kulinarische Highlights – und er hat Wort gehalten.

Einer der Höhepunkte war ganz sicher für uns die Teilnahme beim Papstgottesdienst am Palmsonntag am Petersplatz.

An kulturellen Verpflichtungen standen Forum Romanum,



Kolosseum, Pantheon, Spanische Treppe, Trevi

- Brunnen u. Petersdom auf dem Programm, um

nur einige zu nennen. In den 4 Haupt- Kirchen

Roms bewunderten wir die wunderschönen

Apsis-Mosaik. Kaplan

R. Grill zeigte uns auch die Kirchen San Ignazio und San

Lorenzo vor den Mauern (Foto), in denen er zum Priester

geweiht wurde bzw. seine Primiz gefeiert hat. In den

Katakomben und auch im Felsenkloster des Hl. Benedikt

in Subiaco feierten wir gemeinsam die Hl. Messe. Es war

ein wunderbarer Aufenthalt mit tollen Erlebnissen und tiefen

Eindrücken. Die meisten warfen auch eine Münze in den

Trevi-Brunnen, ... das bedeutet, wieder zu kommen. Wer

mehr über die Reise wissen will, kann sich ab Anfang Juni

auf der Homepage unserer Pfarre unter www.pfarre-ybbs.at

informieren. sa

FAMILIENMESSEN

Vielen Mitfeiernden der Sonntagsmesse fällt auf: jeden letzten

Sonntag im Monat gibt es eine Familienmesse. Das

Besondere daran: der Kinderchor hilft den Erwachsenen

beim Singen der rhythmischen Lieder. Diese werden dafür

bei der Planung für den Messablauf auf das jeweilige Thema

abgestimmt und ausgesucht, werden in den Proben eingeübt.

Was gibt es noch? Das Vorbereitungsteam versucht

Möglichkeiten zu finden, Kinder besser in den Messablauf

einzubinden – Bußgedanken oder Fürbitten vorlesen zu

lassen, etwas zu basteln oder zu spielen, ebenfalls bezogen

auf die Lesung oder das Evangelium.

Themen der letzten 2 Familienmessen waren „Fasten“ und

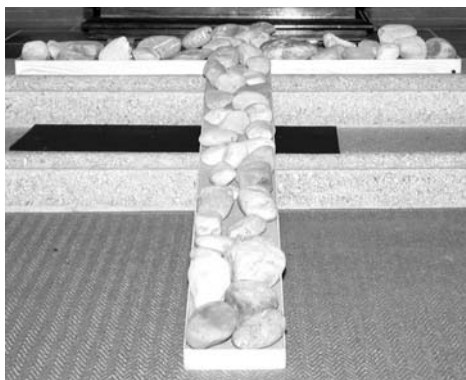
„Jesus macht aus unseren Steinen etwas Gutes“.

Falls Sie neugierig geworden sind

– die nächste Familienmesse wird

am 20. Juni 2004 gefeiert.

EIOr



LEKTORENSCHULUNG

Am 19. März 2004 fand im Bildungshaus Puchberg in OÖ

eine Lektorenschulung statt. Neben einem theor. Teil ging

es gleich von Anfang an in die Praxis. Anhand versch. Texte

aus der Bibel wurden Aussprache, Betonung, Lautstärke,

Tempo usw. erprobt, geübt und so ein guter Vortrag des

Textes erarbeitet. Rektor Ernst Bräuer hielt einen Vortrag

über die Entstehungsgeschichte der Bibel und

veranschaulichte dies mit dem Thema „Feuer“, das sich ja

immer wieder, wie ein roter Faden, durch die insgesamt 73

Bücher des AT u. NT zieht. **Feuer der Liebe, das in uns**

brennt und uns doch nicht verbrennt! – Von diesem

Feuer der Liebe erzählt uns die Bibel!

Schade, dass nur 3 Lektoren unserer Pfarre daran

teilnahmen. Es wäre für jede/n eine wahre Bereicherung

gewesen. Wir jedenfalls fuhren total begeistert heim. MaScha

FESTMESSE AM OSTERSONNTAG

Am 11. April kam bei der 10 Uhr Messe die Missa I. nach

einem Fragment von Egon Kopp (ca. 1610 – 1666) von

unserem Kantor u. Kirchenchorleiter Johann Simon

Kreuzpointner zur Aufführung.

Außerdem hörten wir noch „Haec dies quam fecit Dominus“

von Caspar Ett u. von Georg Friedrich Händel die Aria:

„Singe Seele, Gott zum Preise“.

Ausführende dieser wirklich gelungenen Darbietungen waren

Chor u. Orchester der Stadtpfarre Ybbs/Donau, sowie

Andrea M. Grohschedl (Sopran) und Katharina Dlouhy

(Orgel) unter der Leitung von Joh. Simon Kreuzpointner.

Dass unsere Orgel dringend reparaturbedürftig ist, fiel uns

zum Glück nicht während der Messe, aber dann doch durch

ihr Schweigen beim Auszug auf - Die Orgel streikte! MaScha

Vertrauen wir auf den Heiligen Geist, dass er uns die

Begeisterung und die Sehnsucht nach Gott wach hält!

Am Sonntag, dem 21. März 2004 stellten sich 59

Firmkandidaten

u n s e r e r

Pfarrgemeinde

vor. Unter dem

Motto „Wir

machen uns auf

den Weg“

brachten die

Jugendlichen

zum Ausdruck,

dass sie auf die

Kraft des Heiligen Geistes bauen und bereit sind,

Verantwortung zu übernehmen. Sie wünschen sich aber auch,

ernst genommen zu werden. Die „Doorbreakers“ sorgten

für stimmungsvolle Musikgestaltung. Diese Band wird auch

die Firmungsmesse am Samstag, den 12. Juni 2004

musikalisch begleiten. IK



BLÄTTERN SIE MIT UNS IN DER PFARRCHRONIK!

von Martha Schadenhofer

25 Jahre Pfarrer Alois Angelmayer

Weit zurückblicken kann er schon unser Herr Pfarrer!

75 Lebensjahre**50 Priesterjahre****25 Jahre Pfarrer von Ybbs**

Am 1. Dezember 1978 wurde er zum Pfarrer von Ybbs bestellt und am 10. Dezember dann feierlich in seiner neuen Pfarre empfangen. Viel Zeit ist seit damals vergangen und vieles geschehen. 1979-1981 wurden der neue Pfarrsaal gebaut, 2 Jugendräume erneuert, die Pfarrkanzlei neu eingerichtet und die Küche renoviert. 1990 bis 1992 wurde die Kirche außen renoviert u. 1992 ebenfalls die Sakristei. 1997/98 wurde dann auch die Kirche innen renoviert. Neben der Pfarre Ybbs betreute er von 1981 – 1987 auch die Pfarre St. Martin / Ybbsfelde, von 1985 – 1992 die Pfarre Säusenstein und seit 1997 ist er nun schon Titularpfarrer von Säusenstein. Am 1. Oktober 1979 wurde er zum Dechant ernannt u. hatte dieses Amt 2 Perioden lang, bis 31. Oktober 1995, inne. 1979 wurde die allseits beliebte Kindermette eingeführt. 1981 wurde das 1. Pfarrfest veranstaltet, das zur Finanzierung des neuen Pfarrsaales beitragen sollte. Einige Pilgerreisen, die er gemeinsam mit Pfarrangehörigen unternahm, führten ihn unter anderem ins Hl. Land, nach Santiago de Compostello, nach Rom u. nach Lourdes. Noch vieles könnte man hier aufzählen! Doch ich denke, es sollte vor allem auch noch Platz sein, ihm zu danken, für die unermüdliche Arbeit in unserer Pfarre u. auch für die gute Zusammenarbeit in den einzelnen Pfarrgruppen. Wir wünschen unserem Herrn Pfarrer von ganzem Herzen noch viele schöne u. gesunde Jahre mit seinen Pfarrkindern in Ybbs. Gottes Segen für ihn und all sein Tun!

MaScha

HILFE, WIR VERSTUMMEN!

Waren Sie schon einmal auf unserem Kirchturm und haben einen Blick in unsere Glockenstube geworfen? Zur Zeit wäre das eine ziemlich wagemutige Angelegenheit! Aber in Kürze wird der Aufgang zur Glockenstube erneuert. Das Läuten der Kirchenglocken ist wohl für jede/n von uns schon eine seit Kindheit vertraute Sache. Doch leider können wir nun schon seit längerem **nur mehr mit 2 von 6 Glocken läuten**. Wäre doch schön, wenn wir wieder ein volles Glockengeläute hätten – nicht nur zum festlichen Einläuten der Hl. Messe, sondern auch für Hochzeiten u. Begräbnisse. Die Glocken laden uns ein zum Gang in die Kirche - zur Mitfeier der Messe- in unser schönes Gotteshaus - und sie begleiten uns unser ganzes Leben lang! *Wenn auch Sie einen Beitrag zur Sanierung des Stiegenaufganges und unserer Glocken leisten wollen, so helfen Sie uns mit einer Spende, die Sie in der Pfarrkanzlei oder Sakristei abgeben können!*

Jeder Euro hilft!

MaScha

Heilige, die wir in unserer Pfarrkirche finden**HL. ALOISIUS**

Als ältester Sohn des Markgrafen Ferdinand von Gonzaga wurde Aloisius am 9. März 1568 in Castiglione (Lombardei) geboren. Da er einmal die Nachfolge seines Vaters antreten sollte, erhielt er bereits früh eine standesgemäße Erziehung. Nach dem Willen des Vaters widmete er sich dem Studium der lateinischen u. italienischen Sprache und der seinem Stande angemessenen Kenntnisse. Als Page am Hofe des Großherzogs der Toskana und des Herzogs von Mantua lernte er das zügellose Hofleben kennen. Seine Abneigung dagegen wurde immer stärker. 1585 verzichtete er deshalb auf sein Erstgeburtsrecht und trat seinem Bruder Rudolph das Recht auf die Markgrafschaft ab, um in den neugegründeten Jesuitenorden einzutreten. Als in Rom die Pest ausbrach, war er unter den freiwilligen Krankenpflegern. Aloisius infizierte sich und starb, 23 jähig, am 21. Juni 1591 in Rom an der Pest.

Aloisius wird oft in Pagentracht, aber auch im Jesuitenkleid mit Chorrock u. Kruzifix, manchmal auch mit Lilie, Krone, Geißel oder Totenkopf zu seinen Füßen dargestellt. Er ist der Schutzpatron der Jugend, insbesondere der Studierenden und hilft bei der Berufswahl. Fürbittend wird er gegen Augenleiden u. Pest angerufen. Sein Gedenktag wird am 21. Juni gefeiert. In unserer Kirche finden wir ihn am Bürgerchor.

MaScha

**Chronik aktuell****getauft wurden:**

Jaidhauser Clara Victoria	15.02.04
Tabirca Ramon Roul	28.02.04
Kamleithner Noel	14.03.04
Aigner Julian	21.03.04
Pritz Noah	28.03.04
Morf Markus	24.04.04
Riegler Jakob Michael	25.04.04

**Wir beten für die Verstorbenen:**

Holzer Rudolf - Obere Flurstraße 3
 Wallner Leopoldine - Hügelgasse 5
 Frank Aloisia - Griesheimerstraße 22
 Jüttner Lucia - Wienerstraße 42
 Illek Anna - Franz Espig Gasse 9
 Hölzl Renate - Donaudorfstraße 29
 Ascher Franz - Pfarrgrundstraße 6
 Birnbaum Otto, Dr - Irnfriedstraße 21
 Funk Johann - Frühlingbergstraße 1
 Hainzl Herta - Klosterhofstraße 7
 Temper Marianne - Am Kreuzberg 4
 Wadlegger Hieronymus - Prof. Wirtinger Gasse 14/E/3
 Schauer Kurt - Hafensstraße 2



MESNERWECHSEL

Frau Maria Hollaus, unsere Mesnerin, geht nun mit 83 Jahren in den verdienten „Mesnerruhestand“. Deshalb wurde ihr am 16. Mai in der 10 Uhr Messe das Mesnerehrenzeichen



in Bronze verliehen. 15 Jahre lang ging sie tagaus, tagein (oft sogar 2x am Tag) die Strecke von Göttsbach bis zur Kirche.

Wir wünschen ihr Gesundheit und noch viele schöne Jahre und Gottes Segen für ihr weiteres Leben!

Seit Oktober 2003 hat sich deshalb, nach anfänglichen Schwierigkeiten, ein Mesnerteam gebildet.

Hr. Karl Steiner betreut nun die So. 8 Uhr Messe u. hilft bei allen handwerklichen Dingen, die in der Kirche anfallen.

Fr. Elfriede Schagerl ist zuständig für die Wochentagsmessen von Montag - Donnerstag und für das Bügeln der Kirchenwäsche.

Fr. Rosa Stockinger übernahm die Freitag – Abendmesse und sorgt weiterhin, wie schon seit vielen Jahren, für den Blumenschmuck in der Kirche.

Martha Schadenhofer ist zuständig für die Samstag Vorabendmesse, die 10 Uhr Messe am Sonntag und für Begräbnisse und sonstige kirchliche Feiern.

MaScha

BUCHBESPRECHUNG

Auf dem Jakobsweg - Der Verfasser beschreibt für alle, die sich in Gedanken auf den Jakobsweg machen, die oft kuriosen Erlebnisse mit Rucksack und Pilgerstab und seine Eindrücke und Empfindungen auf dem Jakobsweg von den Pyrenäen bis nach Santiago de Compostela. Er schreibt auch über die historische Pilgerbewegung mit ihren Legenden, Sagen und mittelalterlichen Chroniken. Nebenbei lässt er den Leser die sich ständig veränderten Landschaften Nordspaniens erleben.

Von *Wolfgang Dannhäuser*; erschienen im *Michael Imhof Verlag*, ISBN 3-935590-61-X

EIOr



VOR VERSCHLOSSENER TÜR

In unserem Leben geschieht es immer wieder, dass wir außer ein paar Scherben nichts mehr vorzuweisen haben. Doch in einer Leistungsgesellschaft gibt es keinen Platz für Schwache, für Schuldige oder für erfolglose Menschen. Bei der Bußfeier für die Firmlinge,

Eltern und Paten am 4. Mai, wurden gute Vorsätze auf Tonscherben geschrieben und diese nach Hause getragen. Denn wo Einsicht, da gibt es **immer** Wege zur Umkehr.

Pass. J.P.



FASTENAKTION

Herzliches Dankeschön allen Spendern und Sammlern bei der heurigen Fastenaktion! Es konnte ein Betrag von **6309,21** Euro überwiesen werden.

KBW VERANSTALTUNGEN

Beim Vortrag „**Gentechnik und Nahrungsmittel**“ am 19-02-2004 wurden von Dr. Josef Hoppichler rund 45 Interessierte über die Hintergründe, Versprechungen, tatsächlichen Möglichkeiten aber besonders auch über die Risiken der Anwendung von



gentechnischen Verfahren bei Pflanzen, Tieren und Lebensmitteln informiert.

Cirka 20 Besucher ließen sich im März, geleitet von Pfr. Mag. Herbert Schlosser, in meditativer Weise auf den **Weg des Erlösers** Jesus Christus bis zu seinem Tod und seiner Auferstehung ein.

FASTENSUPPENESSEN

Beim diesjährigen Suppenessen konnte ein Reingewinn von Euro 1002,70 an das kath. Frauenwerk überwiesen werden. Bedanken möchten wir uns bei allen Spendern, allen Helfern, ganz besonders bei den Firmlingen und bei allen Suppenessern!



kh

GOTT ICH FREUE MICH



Ich habe dich so oft erfahren, gerade dann,
wenn es mir schlecht erging,
wenn ich Schmerzen hatte,
wenn ich mutlos werden wollte,
wenn ich in Gefahr kam.

Ich freue mich deiner, Gott,
selbst in Bangnis und Verzagtheit.

Ich bat dich und du kamst,
ich rief dich und du halfst.
Ich bitte dich und du bist da,
ich rufe dich und du redest.

Ja, Gott, ich freue mich deiner.
Hab Dank.

Elfriede Detzlhofer

Gottesdienstordnung - Pfarrkirche

So. 30. Mai 2004 - Pfingstsonntag

Hochfest der Herabkunft des Hl. Geistes

8 Uhr: *Hl. Messe*

10 Uhr: *Hochamt unter Leitung des Chorleiters
Mag. Johann Simon Kreuzpointner*

19 Uhr: *Schlussmaiandacht in der Pfarrkirche*

Mo. 31. Mai. 2004 - Pfingstmontag

8 Uhr und 10 Uhr: *Hl. Messe*

Do. 10. Juni 2004 - Fronleichnam

Hochfest des Leibes und Blutes Christi

8 Uhr 30: *Festmesse mit anschl. Prozession*

18 - 19 Uhr: *Anbetungsstunde und Abendmesse*

Sa. 12. Juni 2004 - Dekanatsfirmung

9 Uhr: *Hl. Messe mit Spendung des Firmsakraments*

Firmspender: Abt Georg Wilfinger vom Stift Melk

So. 27. Juni 2004 - Feier des 50 jährigen

Priesterjubiläums des Stadtpfarrers

9 Uhr: *Festmesse mit anschließender*

Gratulation und Agape in der Stadthalle.

Nur ein Gottesdienst an diesem Sonntag

Di. 10. August 2004 - Fest des Hl. Laurentius

Kirchen und Pfarrpatron

8 Uhr: *Festmesse*

9 - 12 Uhr: *Anbetungsstunden*

12 Uhr: *Schlusssegen u. Einsetzung des Allerheiligsten*

So. 29. August 2004 - Pfarrfest

9 Uhr: *Festmesse im Pfarrgarten*

Verlosung wertvoller Preise! Kinderprogramm

Nur ein Gottesdienst an diesem Sonntag

So. 5. September 2004 - Pfarrwallfahrt

9 Uhr: *Wallfahrermesse in Mariazell*

beim Gnadenaltar

9 Uhr: *Pfarrkirche*

So. 26. September 2004 - Erntedankfest

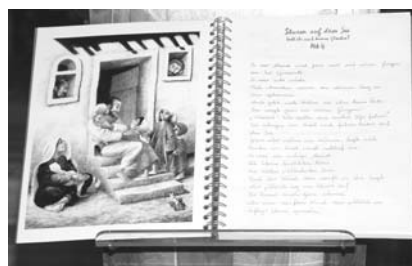
9 Uhr: *Festmesse mit Segnung der Erntegaben*

Nur ein Gottesdienst an diesem Sonntag

14 Uhr: *Familienwallfahrt n. Maria Steinbründl*

Gedanken zur Messfeier - DAS EVANGELIUM

Das Evangelium stellt den Höhepunkt des Wortgottesdienstes dar. Dass die Verkündigung des Evangeliums in großer Ehrfurcht erfolgen soll, zeigt sich, dass der Verkünder sich



Kinderevangeliumbuch d. Pfarre Ybbs

durch ein Gebet vorbereitet bzw. der Diakon um den Segen bittet, die Gläubigen in ihren Zurufen bezeugen, dass Christus gegenwärtig ist und zu ihnen spricht und das Evangelium

stehend gehört wird. Die Hochschätzung der Evangelien vor allen anderen biblischen Büchern beruht seit ältester Zeit darauf, dass sie von Christi Wort und Tun unmittelbar handeln; sie gelten als die Frohbotschaft (euangelion) schlechthin. Durch die Autorität des hl. Hieronymus in biblischen Dingen sind sie den „vier lebenden Wesen“ zugeordnet, und zwar in Bezug auf die Evangelienanfänge: Mathäus, dem Wesen mit Menschenantlitz, wegen des Stammbaums der menschlichen Abkunft Jesu (Mt 1,1-17); Markus, dem Löwen, wegen des Rufers Johannes (Mk 1,3); Lukas, dem Jungstier, wegen des Zacharias Opfer (Lk 1,5); Johannes schließlich, dem fliegenden Adler, wegen des geistigen Höhenflugs seines Prologs (Joh 1, 1-17)

Das Evangelium steht für Christus selbst, der im Wort in seiner Gemeinde gegenwärtig ist. Die Ehrung des Evangeliiars entsprechen übrigens den Ehrungen des Altars: Kuss, Verneigung, Weihrauchspenden, eventuell Prozession mit Leuchtern. Bevor der Priester oder Diakon das Evangelienbuch an Ambo öffnet, verneigt er sich vor dem Altar und betet das Vorbereitungsgebet um die Reinigung von Herz und Lippen. Eröffnet wird die Lesung mit den Wechselworten: Der Herr sei mit euch – Und mit deinem Geiste. Es folgen die Worte: Aus dem heiligen Evangelium nach ... und der Verkünder macht mit dem Daumen das Kreuzzeichen auf das Buch und auf Stirn, Mund und Brust. Dass die Gemeinde sich – wie vielerorts üblich – mitbekreuzigt, ist sinnentsprechend. Die Bedeutung der Bekreuzung von Stirn – Mund – Brust ist einleuchtend: Gedanken – Worten – Werke, der ganze Mensch mit seinen Aktionen, sei Christus geweiht. Als Ehrungsgestus wird am Ende der Lesung das Buch geküsst und der Priester oder Diakon fügt den Ruf an: Evangelium unseres Herrn Jesus Christus und löst damit den Zuruf der Gemeinde aus: Lob sei dir, Christus.

Gottesdienste im Nibelungenheim

Di. und Sa. 16 Uhr

vor jedem kirchlich gebotenen Feiertag: 16 Uhr

Gottesdienst im Therapiezentrum

So. 8 Uhr 45

Veranstaltungen in der Pfarre Ybbs

WUNDERSCHÖNE FREUNDSCHAFTEN



In der Spielgruppe „Bunter Schmetterling“ wurden in den vergangenen Monaten wunderschöne Freundschaften zwischen den Kindern als auch zwischen den Müttern geschlossen, sodass auch in den nächsten Wochen die Kinder auf ein gemeinsames Spielen in den Gärten der Spielgruppenteilnehmerinnen vertrauen können. Wenn ab dem 22. September wieder ein Treffen im Pfarrhof stattfindet, heißen wir jeden, der sich der Gruppe gerne anschließen möchte, herzlich willkommen. IK

26-06-2004 - MEHLSPEISENVERKAUF

der Pfarre Ybbs beim Altstadtfest zugunsten der Straßenkinder von Bukarest ab 10:00 Uhr

KMB YBBS MÄNNERRUNDE

24-05-2004 19:30 Uhr im Hause Köchel - Mitterburg
14-06-2004 19:30 Uhr im Hause Hameder Unterau

KREUZWEGANDACHTEN

In der Fastenzeit wurden heuer wieder jeden Sonntagabend Kreuzwegandachten abgehalten. Bei den recht abwechslungsreich gestalteten Andachten war für jede/n etwas dabei. So gestaltete z. B. Kpl. Rupert Grill einen Kreuzweg mit Liedern aus Taize. Pfr. Angelmayer betete neben dem Kreuzweg aus dem Gotteslob diesmal den Kreuzweg der Steinheimer Fußballtafeln, der nicht, wie üblich, aus 14, sondern aus 7 Stationen bestand. Frauen der Pfarre wählten einen meditativen Kreuzweg, mit sehr lebensnahen Texten und auch die Männer übernahmen einen Kreuzweg. Kreuzwegandachten sind ein Weg zu Besinnung u. Umkehr. Gerade in ihrer Vielfalt regen sie uns immer neu an, den Leidensweg Jesu zu überdenken und auf unser eigenes Leben zu beziehen. MaScha

In dieser Ausgabe finden Sie einen Erlagschein beigelegt.

Wir bitten um Überweisung eines Druckkostenbeitrages, um Ihnen weiterhin das Pfarrblatt anbieten zu können!

Aus dem Inhalt: Bildnachweis: Pfarre Ybbs bzw. Privat
Titelseite: Jubiläum KR Alois Angelmayer
Seite 2: Gedanken v. Kaplan Rupert Grill, Erstkommunion Vorbereitung
Seite 3 und 4: Rückblick auf pfarrliche Veranstaltungen und Feste

Seite 5: Pfarrchronik; aktuelle Chronik, Hinweis auf die Glocken
Seite 6: Mesenerwechsel, Buchbesprechung, Rückbl. a. Veranstaltgn.
Seite 7: Gottesdienstordnung, Gedanken zur Messfeier
Seite 8: Veranstaltungen in der Pfarre Ybbs

Erscheinungstermin für das Pfarrblatt September 2004 - November 2004: Anfang September

Impressum: Herausgeber: Pfarramt Ybbs, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrblattteam, beide 3370 Ybbs, Peter Rosegger Prom. 5
Erscheinungsort: Ybbs/Donau, Druck: Druckerei Queiser GmbH., Waidhofner Straße 48, 3300 Amstetten

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz Medieninhaber: „Pfarrblatt Ybbs/Donau – füreinander – miteinander“, Herausgeber: Pfarramt Ybbs, Peter Rosegger Promenade 5, 3370 Ybbs.

Grundlegende Richtlinien: Das Pfarrblatt Ybbs ist eine periodisch erscheinende Zeitung für die Pfarre Ybbs. Sie bietet Informationen aus der Pfarre und gibt Anstoß in Glaubens- und Lebensfragen.

Tel: 07412/52654 Die Pfarre Ybbs Online unter: www.pfarre-ybbs.at Fax: 07412/52654-8

CLUB 50+ NACHRICHTEN

Unser Club beschäftigte sich beim letzten Treffen mit unserer schönen Friedhofskapelle. Viel Interessantes über die Entstehungsgeschichte des Friedhofes u. der Kapelle wurde erzählt.



Frau Oberleitner brachte sogar das Modell der Kuppel mit, das übrigens schon etwas über 100 Jahre alt ist, und von ihrem Schwiegervater als Gesellenstück gefertigt wurde.

Viele bedauerten, dass man kaum

Gelegenheit hat, die Kapelle von innen zu betrachten, da sie außer bei Begräbnissen, zu Allerheiligen und zu Weihnachten immer verschlossen ist. *Dabei hätten es die feuchten Mauern bitter nötig, dass täglich gelüftet würde!* Und auch die Besucher des Friedhofes würden sich über eine offene Kapelle freuen. Deshalb wurde ein Brief an den Hr. Bürgermeister verfasst und von allen Mitgliedern u. vielen Freunden des Clubs unterschrieben und am 30. April dem Hr. Bürgermeister überreicht.

Hoffen wir, dass unsere Bitte nicht auf taube Ohren stößt, **die Kapelle ab nun täglich geöffnet ist** und wir nicht erst warten müssen, bis sie eventuell restauriert wird oder gar verfällt! Der Dank vieler wäre dem Hr. Bürgermeister sicher!

Der nächste Club findet übrigens nicht wie angekündigt am 19. Mai, sondern erst am **26. Mai** statt, da der Pfarrsaal am 19. Mai bereits für die Jause der Erstkommunionkinder vorbereitet wird. Auf Wunsch vieler werden wir uns mit alten Matriken – Büchern befassen. Am **16. Juni** behandeln wir dann anlässlich des Jahrestages des großen Stadtbrandes im Jahre 1868 diese für unsere Stadt große Katastrophe. Beginn ist jeweils um 15 Uhr! MaScha